



Band 4. Reichsgründung: Bismarcks Deutschland 1866-1890  
Wahlen zum Deutschen Reichstag (1871-1890): Ein statistischer Überblick

Der Reichstag des Deutschen Reichs wurde auf Grundlage des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Männerwahlrechts gewählt. Über den Großteil des Kaiserreichs hinweg saßen 397 Abgeordnete im Reichstag, die jeweils einen Wahlkreis vertraten. Im Jahr 1871 umfasste jeder Reichstagswahlbezirk etwa 100.000 Einwohner. Doch da die Regierung und die rechtsgerichteten Parteien eine Neueinteilung der Wahlkreisgrenzen ablehnten, die bedeutende Bevölkerungsverschiebungen widergespiegelt hätte, hatten manche Bezirke bald mehr Wähler im Vergleich zum reichsweiten Durchschnitt, andere wiederum weit weniger. Um in den Reichstag gewählt zu werden, benötigte ein Kandidat eine absolute Mehrheit. Da gewöhnlich mehr als zwei Kandidaten um einen bestimmten Wahlkreis kämpften, geschah es häufig, dass keiner eine absolute Mehrheit erlangte. Wenn dieser Fall eintrat, wurde eine oder zwei Wochen nach der Hauptwahl eine zweite oder so genannte Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen abgehalten. Über die Jahre nahm die Wahlbeteiligung beträchtlich zu, wie die folgende Tabelle zeigt. Einen frühen Spitzenwert weist das Jahr 1887 auf, als 77% der Wahlberechtigten zu den Wahlurnen zogen – eine bemerkenswerte Partizipationsrate im Vergleich zu vielen heutigen Demokratien. Hier lassen sich die Zuwächse und Verluste der Hauptparteien bei ihrem Bemühen ermessen, mit den Anforderungen der Wählermobilisierung im Zeitalter der Massenpolitik zurechtzukommen, obwohl diese Statistiken nur einen Ausgangspunkt liefern. Der wichtigste Trend ist das allmähliche Schwinden der Unterstützung für die beiden konservativen Parteien, die relativ stabile Unterstützung für die katholische Zentrumsparterie und der Aufstieg der Sozialdemokratischen Partei, die ab 1890 mehr Stimmen als jede andere Partei errang und nach den Wahlen im Januar 1912 die größte Einzelfraktion im Reichstag stellte.

---

Wahlergebnisse im Überblick

[beginnt auf nächster Seite]

1. Reichstag 1871 <sup>7</sup>				
Wahlberechtigte: Millionen 7,656				
Abgegebene Stimmen: Millionen 3,907				
Wahlbeteiligung: 51,0 %				
Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 19,4 %				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	0,549	14,1	57	14,9
Reichspartei (Freikonservative)	0,346	8,9	37	9,7
Nationalliberale	1,171	30,1	125	32,7
Liberale	0,281	7,2	30	7,9
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	–	–	–	–
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	0,342	8,8	46	12,0
Deutsche Volkspartei	0,019	0,5	1	0,3
Zentrum	0,724	18,6	63	16,5
Welfen	0,052	1,4	6	1,6
Sozialdemokraten	0,124	3,2	2	0,5
Polen	0,176	4,5	13	3,4
Dänen <sup>4</sup>	0,025	0,7	1	0,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	–	–	–	–
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	–	–	–	–
Sonstige	0,079	2,0	1	0,3
Insgesamt	3,888		382	

2. Reichstag 1874				
Wahlberechtigte: Millionen 8,523				
Abgegebene Stimmen: Millionen 5,220				
Wahlbeteiligung: 61,2%				
Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 21,6%				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	0,360	6,9	22	5,5
Reichspartei (Freikonservative)	0,376	7,2	33	8,3
Nationalliberale	1,543	29,7	155	39,0
Liberale	0,054	1,0	3	0,8
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	–	–	–	–
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	0,448	8,6	49	12,3
Deutsche Volkspartei	0,022	0,4	1	0,3
Zentrum	1,446	27,9	91	22,9
Welfen	0,073	1,4	4	1,0
Sozialdemokraten	0,352	6,8	9	2,3
Polen	0,198	3,8	14	3,5
Dänen <sup>4</sup>	0,034	0,7	1	0,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,235	4,5	15	3,8
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	–	–	–	–
Sonstige	0,051	1,0	–	–
Insgesamt	5,190		397	

3. Reichstag 1877				
Wahlberechtigte: Millionen 8,943 Abgegebene Stimmen: Millionen 5,423 Wahlbeteiligung: 60,6% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 20,9%				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative Reichspartei (Freikonservative)	0,526	9,7	40	10,1
Nationalliberale Liberale	0,427	7,9	38	9,6
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	1,470	27,2	128	32,2
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	0,135	2,5	13	3,3
Deutsche Volkspartei	–	–	–	–
Zentrum	0,418	7,7	35	8,8
Welfen	0,045	0,8	4	1,0
Sozialdemokraten	1,341	24,8	93	23,4
Polen	0,085	1,6	4	1,0
Dänen <sup>4</sup>	0,493	9,1	12	3,0
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,216	4,0	14	3,5
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,023	0,4	1	0,3
Sonstige	0,200	3,7	15	3,8
Insgesamt	–	–	–	–
Insgesamt	5,401	0,4	397	–

4. Reichstag 1878				
Wahlberechtigte: Millionen 9,124 Abgegebene Stimmen: Millionen 5,781 Wahlbeteiligung: 63,4% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 21,4%				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative Reichspartei (Freikonservative)	0,749	13,0	59	14,9
Nationalliberale Liberale	0,786	13,6	57	14,4
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	1,331	23,1	99	24,9
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	0,156	2,7	10	2,5
Deutsche Volkspartei	–	–	–	–
Zentrum	0,385	6,7	26	6,6
Welfen	0,066	1,1	3	0,8
Sozialdemokraten	1,328	23,1	94	23,7
Polen	0,100	1,7	10	2,5
Dänen <sup>4</sup>	0,437	7,6	9	2,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,210	3,6	14	3,5
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,018	0,3	1	0,3
Sonstige	0,179	3,1	15	3,8
Insgesamt	–	–	–	–
Insgesamt	5,761	0,3	397	–

5. Reichstag 1881 <sup>8</sup>				
Wahlberechtigte: Millionen 9,090 Abgegebene Stimmen: Millionen 5,118 Wahlbeteiligung: 56,3% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 20,1%				
	Stimmzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	0,831	16,3	50	12,6
Reichspartei (Freikonservative)	0,379	7,4	28	7,1
Nationalliberale	0,747	14,7	47	11,8
Liberale	–	–	–	–
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	0,429	8,4	46	11,6
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	0,649	12,7	60	15,1
Deutsche Volkspartei	0,103	2,0	9	2,3
Zentrum	1,183	23,2	100	25,2
Welfen	0,087	1,7	10	2,5
Sozialdemokraten	0,312	6,1	12	3,0
Polen	0,195	3,8	18	4,5
Dänen <sup>4</sup>	0,014	0,3	2	0,5
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,153	3,0	15	3,8
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	–	–	–	–
Sonstige	0,015	0,3	–	–
Insgesamt	5,097		397	

6. Reichstag 1884				
Wahlberechtigte: Millionen 9,383 Abgegebene Stimmen: Millionen 5,682 Wahlbeteiligung: 60,6% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 20,7				
	Stimmzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	0,861	15,2	78	19,6
Reichspartei (Freikonservative)	0,388	6,9	28	7,1
Nationalliberale	0,997	17,6	51	12,8
Liberale	–	–	–	–
Liberale Vereinigung <sup>2</sup> Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	} 0,997	17,6	67	16,9
Deutsche Volkspartei	0,096	1,7	7	1,8
Zentrum	1,282	22,6	99	24,9
Welfen	0,096	1,7	11	2,8
Sozialdemokraten	0,550	9,7	24	6,0
Polen	0,203	3,6	16	4,0
Dänen <sup>4</sup>	0,014	0,3	1	0,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,166	2,9	15	3,8
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	–	–	–	–
Sonstige	0,013	0,2	–	–
Insgesamt	5,663		397	

7. Reichstag 1887				
Wahlberechtigte: Millionen 9,770 Abgegebene Stimmen: Millionen 7,570 Wahlbeteiligung: 77,5% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 20,9%				
	Stimmzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative Reichspartei (Freikonservative)	1,147	15,2	80	20,2
Nationalliberale Liberale	0,736	9,8	41	10,3
Liberale Vereinigung <sup>2</sup> Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	1,678	22,2	99	24,9
	–	–	–	–
Deutsche Volkspartei	} 0,973	12,9	32	8,1
Zentrum	0,089	1,2	–	–
Welfen	1,516	20,1	98	24,7
Sozialdemokraten	0,113	1,5	4	1,0
Polen	0,763	10,1	11	2,8
Dänen <sup>4</sup>	0,220	2,9	13	3,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,012 <sup>9</sup>	0,2	1	0,3
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,234	3,1	15	3,8
Sonstige	0,012 <sup>9</sup>	0,2	1	0,3
Insgesamt	0,048	0,6	2	0,5
	7,541		397	

8. Reichstag 1890				
Wahlberechtigte: Millionen 10,146 Abgegebene Stimmen: Millionen 7,262 Wahlbeteiligung: 71,6 % Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 21,7%				
	Stimmzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative Reichspartei (Freikonservative)	0,895	12,4	73	18,4
Nationalliberale Liberale	0,482	6,7	20	5,0
Liberale Vereinigung <sup>2</sup> Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	1,178	16,3	42	10,6
	–	–	–	–
Deutsche Volkspartei	} 1,160	16,0	66	16,6
Zentrum	0,148	2,0	10	2,5
Welfen	1,342	18,6	106	26,7
Sozialdemokraten	0,113	1,6	11	2,8
Polen	1,427	19,7	35	8,8
Dänen <sup>4</sup>	0,247	3,4	16	4,0
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,014	0,2	1	0,3
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,101	1,4	10	2,5
Sonstige	0,048	0,7	5	1,3
Insgesamt	0,075	1,0	2	0,5
	7,229		397	

9. Reichstag 1893				
Wahlberechtigte: Millionen 10,628 Abgegebene Stimmen: Millionen 7,702 Wahlbeteiligung: 72,5% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 21,5%				
	Stimmzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative Reichspartei (Freikonservative)	1,038	13,5	72	18,1
Nationalliberale Liberale	0,438	5,7	28	7,1
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	0,997	13,0	53	13,4
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	–	–	–	–
Deutsche Volkspartei	0,258	3,9	13	3,3
Zentrum	0,666	8,7	24	6,0
Welfen	0,167	2,2	11	2,8
Sozialdemokraten	1,469	19,1	96	24,2
Polen	0,102	1,3	7	1,8
Dänen <sup>4</sup>	1,787	23,3	44	11,1
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,230	3,0	19	4,9
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,014	0,2	1	0,3
Sonstige	0,115	1,5	8	2,0
Insgesamt	0,264	3,4	16	4,0
	0,129	1,7	5	1,3
	7,674		397	

10. Reichstag 1898				
Wahlberechtigte: Millionen 11,441 Abgegebene Stimmen: Millionen 7,787 Wahlbeteiligung: 68,1% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 21,9%				
	Stimmzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative Reichspartei (Freikonservative)	0,859	11,1	56	14,1
Nationalliberale Liberale	0,344	4,4	23	5,8
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	0,971	12,5	46	11,6
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>	–	–	–	–
Deutsche Volkspartei	0,196	2,5	12	3,0
Zentrum	0,558	7,2	29	7,4
Welfen	0,109	1,4	8	2,0
Sozialdemokraten	1,455	18,8	102	25,7
Polen	0,105	1,4	9	2,3
Dänen <sup>4</sup>	2,107	27,2	56	14,1
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,244	3,1	14	3,5
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,015	0,2	1	0,3
Sonstige	0,107	1,4	10	2,5
Insgesamt	0,284	3,7	13	3,3
	0,397	5,1	18	4,5
	7,752		397	

11. Reichstag 1903				
Wahlberechtigte: Millionen 12,531 Abgegebene Stimmen: Millionen 9,534 Wahlbeteiligung: 76,1% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 22,2%				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	0,948	10,0	54	13,6
Reichspartei (Freikonservative)	0,333	3,5	21	5,3
Nationalliberale	1,313	13,8	51	12,8
Liberale	–	–	–	–
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	0,243	2,6	9	2,3
Deutsche	0,543	5,7	21	5,3
Fortschrittspartei <sup>3</sup>				
Deutsche Volkspartei	0,091	1,0	6	1,5
Zentrum	1,875	19,7	100	25,2
Welfen	0,094	1,0	6	1,5
Sozialdemokraten	3,011	31,7	81	20,4
Polen	0,348	3,7	16	4,0
Dänen <sup>4</sup>	0,015	0,2	1	0,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,102	1,1	9	2,3
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,245	2,6	11	2,8
Sonstige	0,334	3,5	11	2,8
Insgesamt	9,495		397	

12. Reichstag 1907				
Wahlberechtigte: Millionen 13,351 Abgegebene Stimmen: Millionen 11,303 Wahlbeteiligung: 84,7% Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 22,0%				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	1,060	9,4	60	15,1
Reichspartei (Freikonservative)	0,472	4,2	24	6,0
Nationalliberale	1,637	14,5	54	13,6
Liberale	–	–	–	–
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	0,359	3,2	14	3,5
Deutsche	0,736	6,5	28	7,1
Fortschrittspartei <sup>3</sup>				
Deutsche Volkspartei	0,139	1,2	7	1,8
Zentrum	2,180	19,4	105	26,4
Welfen	0,078	0,7	1	0,3
Sozialdemokraten	3,259	29,0	43	10,8
Polen	0,454	4,0	20	5,0
Dänen <sup>4</sup>	0,015	0,1	1	0,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,104	0,9	7	1,8
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,249	2,2	22	5,5
Sonstige	0,528	4,7	11	2,8
Insgesamt	11,263		397	

13. Reichstag 1912				
Wahlberechtigte: Millionen 14,442				
Abgegebene Stimmen: Millionen 12,261				
Wahlbeteiligung: 84,9%				
Wahlberechtigte in % der Bevölkerung <sup>1</sup> : 22,2%				
	Stimmenzahl Millionen	Stimmen- anteil (%)	Mandats- zahl	Mandats- anteil (%)
Konservative	1,126	9,2	43	10,8
Reichspartei (Freikonservative)	0,367	3,0	14	3,5
Nationalliberale	1,663	13,6	45	11,3
Liberale	–	–	–	–
Liberale Vereinigung <sup>2</sup>	1,497	12,3	42	10,6
Deutsche Fortschrittspartei <sup>3</sup>				
Deutsche Volkspartei				
Zentrum	1,997	16,4	91	22,8
Welfen	0,085	0,7	5	1,3
Sozialdemokraten	4,250	34,8	110	27,7
Polen	0,442	3,6	18	4,5
Dänen <sup>4</sup>	0,017	0,1	1	0,3
Elsaß-Lothringer <sup>5</sup>	0,162	1,3	9	2,3
Antisemiten, Wirtschaftliche Vgg. <sup>6</sup>	0,300	2,5	10	2,5
Sonstige	0,301	2,5	9	2,3
Insgesamt	12,207		397	

1) Nach der jeweils letzten Volkszählung. Zu berücksichtigen ist, daß bei solchen Wahlen, die in großem Abstand zur vorhergehenden Volkszählung stattfanden (wie z.B. die Wahl von 1890, bei der nicht die Volkszählung von 1890, sondern die von 1885 zugrundegelegt wurde), der Prozentsatz der Wahlberechtigten an der Bevölkerung geringfügig höher erscheint, als er in Wirklichkeit ist. Der niedrige Prozentsatz von 1871 ist z.T. auf die mangelhaft geführten Wählerlisten zurückzuführen.

2) Ab 1893 Freisinnige Vereinigung, ab 1910 aufgegangen in der Fortschrittlichen Volkspartei.

3) Ab 1884 Deutsch-Freisinnige Partei, ab 1893 Freisinnige Volkspartei, ab 1910 aufgegangen in der Fortschrittlichen Volkspartei.

4) Die in Schleswig-Holstein sowohl für die Partikularisten als auch für die Protestpartei abgegebenen Stimmen wurden hier den Dänen zugerechnet, sofern in der amtlichen Statistik keine weiteren Angaben gemacht wurden.

5) Hier wurden – wie üblich – die in Elsaß-Lothringen bis 1878 für das Zentrum abgegebenen Stimmen den Elsaß-Lothringern zugerechnet, ebenso die in der amtlichen Statistik 1874–78 dem Zentrum zukommenden Abgeordneten, die als „nicht zur Fraktion“ gehörig bezeichnet wurden.

6) Antisemiten traten bei den Reichstagswahlen von 1887–1903 als Splittergruppen unter den Parteinamen Christlich-Soziale Partei, Deutsche Reformpartei, Deutsch-Soziale Reformpartei und Deutsch-Soziale Partei auf. Ab 1907 erscheint in dieser Rubrik auch die Wirtschaftliche Vereinigung, in der die Antisemiten als dominierende Gruppe aufgegangen sind.



7) Noch ohne Elsaß-Lothringen. Es handelt sich hier um die korrigierten Angaben aus Bd. 250 der *Statistik des Deutschen Reichs*, 1912, da in der Wahlstatistik von 1871/74 bei den Wahlkreisen Frankfurt 10 und Breslau 12 nicht die Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen, sondern irrtümlich die der Nachwahlen eingesetzt worden sind.

8) Aufgrund nachträglicher Mitteilungen wurden 120 501 als liberal bezeichnete Stimmen anderen Parteien zugeordnet. Die Ergebnisse wurden aus Bd. 250 der *Statistik des Deutschen Reichs*, a.a.O. übernommen und unterscheiden sich geringfügig von denen der Wahlstatistik 1881.

9) Angaben aus Bd. 250 der *Statistik des Deutschen Reichs*, a.a.O.. Die für die Antisemiten abgegebenen Stimmen wurden in der Wahlstatistik 1887 unter „unbestimmt“ aufgeführt.

Quellen: Ein Teil der Angaben wurde übernommen aus: *Statistik des Deutschen Reichs*, Bd. 250, 1912–1913, Anhang o.S. „Zusammenstellung der Zahlengrundlagen für die Tafel 2“. Die Angaben für die Parteien der Welfen, Dänen, Elsaß-Lothringer, sowie die Aufschlüsselung der Liberalen Parteien wurde errechnet nach: *Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs*, Erste Reihe, 3. Jg. 1875, S. 2–51; *Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs*, 1879, Juni-Heft, S. 4–35, 40–71; 1882, Heft III, S. 2–33; 1884, Heft IV, S. 2–33; 1885, Heft I, S. 106–137; 1890, Heft IV, S. 24–59; *Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs*, NF, 2. Jg., 1893, Heft IV, S. 4–55; 12. Jg., 1903, Heft III, S. 100–107; Ergänzungsheft für das Jahr 1903, Heft IV, S. 6–7; Ergänzungsheft für das Jahr 1907, Heft I, S. 62–69; Heft III, S. 8–9; *Statistik des Deutschen Reichs*, Bd. 250, 1912–1913, Heft II, S. 4–9.

Originaldaten zusammengestellt und tabellarisch aufgeführt in Gerhard A. Ritter mit Merith Niehuss, *Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreich 1871-1918*. München: C.H. Beck, 1980, S. 38-43.